

Meldungsdatum: 7.10.2020

Das älteste erhaltene Boot seiner Art: Einblicke in die Restaurierung eines Rindenkanus aus Kanada Tag der Restaurierung im Städtischen Museum Braunschweig

Anlässlich des 3. Europäischen Tag der Restaurierung am Sonntag, 11. Oktober, ermöglicht das Städtische Museum Braunschweig, Haus am Löwenwall, Steintorwall 14, Einblicke in die Restaurierung eines seltenen Rindenkanus aus Labrador. Es stellt das älteste erhaltene Boot seiner Art dar. Die Teilnahme am Kurzvortrag sowie an einer Führung sind im regulären Eintrittspreis enthalten. Eine vorherige Anmeldung wird erbeten, telefonisch unter 0531 / 470 4504 oder per E-Mail an martin.baumgart@braunschweig.de.

Mit dem Kurzvortrag "Ein Rindenkanu aus Labrador. Bericht zum derzeitigen Stand der Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten" und der anschließenden Führung vor dem Original geben Maja Friesenecker (Diplom-Restauratorin) und Wolfgang Koebbel (Leiter der Sammlungsverwaltung des Städtischen Museums) einen Einblick in einen wichtigen Bereich der Museumsarbeit – das Bewahren von Objekten für kommende Generationen.

Das seltene Birkenrindenkanu aus Labrador, Kanada, stammt aus dem 19. Jahrhundert. Es ist ein wichtiges kulturgeschichtliches Zeugnis in vielerlei Hinsicht: Bereits 1875 wurde es als Geschenk Theodor Steinwegs dem Städtischen Museum übergeben. So gehört es zum frühen Sammlungsbestand des 1861 gegründeten Hauses. Theodor Steinweg war der Sohn des Braunschweiger Fabrikanten Heinrich Steinweg, der die bekannte Klavierfabrik Steinway & Sons in New York gegründet hatte. Das Kanu ist ein hochinteressantes Zeugnis zur Sammeltätigkeit an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und repräsentiert beispielhaft die Ideen und Ziele der damaligen musealen Arbeit in Braunschweig.

Das Rindenkanu ist kulturhistorisch auch von überregionaler Bedeutung. Es veranschaulicht Techniken der Bootsbaukunst der kanadischen Ureinwohner aus der Mitte des 19. Jh., die nur noch durch wenige Objekte weltweit dokumentiert sind.

Der Bedeutung des Objektes angemessen, soll das Boot künftig in der Dauerausstellung des Museums präsentiert werden. Dafür muss das Boot umfangreich konserviert und restauriert werden. An dem Projekt sind die Freunde des Städtischen Museums Braunschweig e.V. als Förderer maßgeblich beteiligt.

Der Europäische Tag der Restaurierung:

Unter dem Motto "Sehen, was man sonst nicht sieht" öffnen Restauratorinnen und Restauratoren aus ganz Europa ihre Türen am Sonntag, 11. Oktober, um Interessierten ihre Arbeitswelt zu zeigen, die sonst im Verborgenen liegt.

Weitere Informationen und alle teilnehmenden Restauratorinnen und Restauratoren, Veranstaltungsorte und Informationen sind unter <https://www.tag-der-restaurierung.de/> zu finden.

Termin:

Sonntag, 11. Oktober, Städtisches Museum Braunschweig, Haus am Löwenwall